Oberpfälzer Schützennachwuchs holt Silber beim "Shooty Cup" nach Herzschlagfinale

Von Wolfgang Raps

Im Rahmen der Deutschen Meisterschaften der Sportschützen in München-Hochbrück wurde auch in diesem Jahr der "RWS Shooty Cup" ausgetragen - ein Mannschaftswettbewerb für die Schülerklasse und ein Höhepunkt im Kalender der deutschen Schützenjugend.

Zuvor hatten alle 20 Landesverbände in regionalen Vorkämpfen ihre besten Nachwuchsteams ermittelt. Jede Mannschaft bestand aus zwei Luftgewehr- und zwei Luftpistolen-Schützinnen bzw. -Schützen.

Für den Oberpfälzer Schützenbund traten Lena Matt (LG) und Hanna Baumann (LP) von den Kastler Sportschützen sowie Jana Stahl (LG, Trausnitz) und Moritz Nißlein (LP, Neukirchen) an. Mit starken Einzelergebnissen - Matt 193 Ringe, Stahl 198, Baumann 176 und Nißlein 176 - erzielte das Quartett 743 Ringe. Damit sicherte sich die Oberpfalz Rang eins im Vorkampf, fünf Ringe vor Brandenburg und Nordwest (je 739). Als letzter Finalteilnehmer qualifizierte sich Baden mit 719 Ringen.

Für das Finale wurden den Teams per Los jeweils ein Nationalkaderschütze aus dem Gewehr- und Pistolenbereich zugeteilt. Die Oberpfalz erhielt Unterstützung durch Max Braun (Gewehr, SSV Kronau) und Olympiateilnehmerin Monika Karsch (Pistole, Kelheim-Gmünd). Die Vorkampfergebnisse wurden für das Finale durch fünf geteilt, wodurch sich der Vorsprung auf Brandenburg und Nordwest auf 0,8 Ringe reduzierte, auf Baden betrug er 4,8 Ringe.

Vor großer Kulisse agierten Braun und Karsch im Zehntel-Finalmodus nervenstark und hielten das Team bis zum letzten Schuss im Rennen um Gold. Die Entscheidung fiel schließlich mit dem letzten Schuss: Mit 634,7 Ringen gewann Sachsen. Die Oberpfälzer Nachwuchsschützen mussten sich mit nur 0,1 Ringen Rückstand geschlagen geben und belegten Platz zwei. Bronze ging an Brandenburg. Bei der gemeinsamen Siegerehrung mit den Nationalkaderschützen überreichten Vertreter des DSB und der Sponsoren Erinnerungsgeschenke, Medaillen, Shirts und Munitionspreise.